

18. Wahlperiode

---

## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Prävention verbessern, Impfpflicht für KITAs einführen, Masern erfolgreich bekämpfen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, umgehend den folgenden 4-Punkte-Plan zur Bekämpfung und Eindämmung von Masern und anderen gefährlichen, mittels Impfungen besiegbaren Infektionskrankheiten umzusetzen:

1. Der Senat wird dazu aufgefordert, im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Impfung gegen Masern als zwingende Voraussetzung für die Vergabe von Plätzen in Kindertagesstätten einzuführen. Entsprechend der Erfahrungen mit der Umsetzung der Impfpflicht gegen Masern ist, in einem zweiten Schritt zu prüfen, inwieweit Pflichtimpfungen gegen weitere gefährliche Infektionskrankheiten (Mumps, Röteln, etc.) sinnvoll sind.
2. Um das Ziel einer hohen Impfrate in Berlin zu erreichen, muss der Zugang zum Impfen erleichtert werden. Der Senat muss daher in Zusammenarbeit mit den Bezirken und der Kassenärztlichen Vereinigung ein umfassendes, sich jährlich wiederholendes Impfangebot direkt in Kindertagesstätten und Schulen schaffen.
3. Zudem muss eine umfassende Informationskampagne des Landes Berlin über die hohen Risiken einer Masernerkrankung für alle Kinder und Eltern entwickelt werden. Diese sollte spätestens zum Herbst 2017 durchgeführt werden. Sie soll sich gezielt an alle Berliner Schulen, Kindertagesstätten und Elternvertretungen richten und umfassend über die Risiken einer Masernerkrankung aufklären und für das Thema

Impfen sensibilisieren. Um alle Bevölkerungsschichten zu erreichen, auch die Menschen, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, muss die gesamte Kampagne auch in den Sprachen türkisch, polnisch, arabisch und englisch erscheinen.

4. Wir fordern den Senat auf, eine Initiative zur Einführung einer Impfpflicht als Voraussetzung für die Vergabe von Plätzen in Kindertagesstätten in den Bundesrat einzubringen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30.04.2017 zu berichten.

### ***Begründung:***

Trotz zahlreicher Appelle und Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Masern, kommt es in Berlin immer wieder zu zahlreichen Erkrankungen, auch in diesem Winter. Aktuell haben sich bereits 21 Menschen mit Masern infiziert. Hauptsächlich betroffen sind Kinder und junge Erwachsene. Experten des Robert-Koch-Instituts haben erst kürzlich mitgeteilt, dass das Risiko der Ansteckung in diesem Jahr besonders hoch ist. Zu häufig wird von Impfgegnern die Gefahr von Masern untertrieben und/oder unterschätzt. Dabei handelt es sich um ein Krankheitsbild, das tödlich enden kann.

Nicht umsonst hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sich zum Ziel gesetzt Masern auszurotten. Deutschland verfehlt diese Zielstellung bedauerlicherweise. Ein Grund dafür ist, dass sich nach wie vor Eltern weigern, ihre Kinder gegen Masern impfen zu lassen. Mehr als 70.000 Kleinkinder in Deutschland haben keinen Masernschutz. Zudem fehlt vielen jungen Erwachsenen die notwendige Zweitimpfung. Gerade in Ballungszentren besteht ein hohes Ansteckungsrisiko vieler Menschen bis hin zur Entwicklung einer Epidemie.

Insbesondere für Kleinkinder besteht ein ernsthaftes Risiko bei einer Masernerkrankung. Ihr Immunsystem ist weniger robust als das von Erwachsenen und gerät schneller an seine Grenzen. Gerade in Kindertagesstätten und Schulen, wo viele Kinder aufeinandertreffen, kommt es häufig zu Infektionen. Impfverweigerer setzen nicht nur die Gesundheit ihrer eigenen Kinder aufs Spiel, vielmehr gefährden sie auch Leib und Leben anderer, insbesondere von Kindern, die noch zu jung sind, um gegen Masern geimpft zu werden oder deren Impfschutz nicht schnell genug wirkt. Ansteckungsgefahren müssen dort, wo sie nicht gänzlich verhindert werden können, so weit wie möglich minimiert werden. Es ist die Pflicht des Staates einzugreifen, wenn das Verhalten Einzelner zu massiven Gesundheitsgefahren für die Allgemeinheit führen kann.

Ein wirksamer Impfschutz beginnt bereits mit der Grundimmunisierung von Säuglingen und Kleinkindern gegen Masern und kann nur erhalten werden, wenn die Erstimpfung auch durch die Folgeimpfung aufgefrischt wird. So sind alle Anstrengungen darauf zu richten, Eltern und Erziehungsberechtigte von der Notwendigkeit dieser gesundheitlichen Prävention zu überzeugen.

Eine hohe Impfquote für Masern liegt im Interesse des Gemeinwohls. Der Impfschutz kommt nicht nur dem immunisierten Kind zugute, sondern schützt alle Mitmenschen vor einer Krankheit mit potentiell tödlichen Folgen.

Berlin, 28. Februar 2017

Graf Melzer Dr. Ludewig Bentele  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU